

**Bestellsoftware
ASSA ABLOY Matrix II**

ASSA ABLOY

Installationsanleitung

Inhalt

Einleitung	3
Systemvoraussetzungen.....	3
Überlegungen zur Einrichtung	4
Einzelinstallation.....	4
Mehrere Benutzer	4
Mehrere Datenbanken	4
Virtuelle Umgebungen und Terminalserver.....	4
Erstinstallation / Einzelinstallation	5
Installation im Netzwerk / Mehrere Benutzer.....	6
Rechnerwechsel / Serverumzug.....	8
Vorbereitung	8
Umstellung	8
Nach der Umstellung	8
Schlussfolgerung	8
Zusammenführung von Datenbeständen	9
Vorbereitung	9
Umstellung	9
Schlussfolgerung	9
Fehlerbehandlung	10
Serverinstanz nicht sichtbar	10
Datenbank nicht sichtbar	10

Einleitung

Erfahren Sie hier, wie Sie ASSA ABLOY Matrix II installieren. Halten Sie dazu Ihre Firmen- und Benutzerdaten bereit.

Nach der Installation ist Matrix generell einsatzbereit, besitzt aber noch einen begrenzten Funktionsumfang. Daher wird nach dem ersten Start automatisch ein Freischaltantrag versendet, der nach Prüfung Ihrer Absenderdaten eine Freischaltung von weiteren Funktionen wie das Ordertracking bewirkt.

Bevor Sie Matrix installieren, empfiehlt es sich kurz abzuwägen, wie Matrix eingerichtet werden soll. (s. [Überlegungen zur Einrichtung](#)).

Systemvoraussetzungen

Zur Installation benötigen Sie:

- Aktuelles Windows Betriebssystem mit 64-Bit Struktur
- .net Framework 4.8
- Speicherplatz
 - ca. 350 MB für die Anwendung
 - min. 350 MB für die Datenbank
- einen USB-A Anschluss für einen Kartenleser

Spezielle Anforderungen an die CPU oder Arbeitsspeicher bestehen nicht; ein zeitgemäßer Rechner genügt.



Überlegungen zur Einrichtung

Matrix besteht aus der Anwendung und der Datenbank. Dadurch lässt sich Matrix in verschiedenen Situationen und je nach Anwendungsbereich aufsetzen.

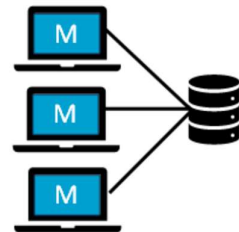
Einzelinstallation

Wenn Matrix auf nur einem Rechner installiert werden soll, können Anwendung und Datenbank zusammen auf dem gewünschten Rechner installiert werden. Das ist der einfachste Aufbau.



Mehrere Benutzer

Sobald mehrere Personen mit Matrix arbeiten werden, ist es sinnvoll die Datenbank auf einem Server zu installieren, auf den alle Nutzer Zugriff erhalten. Dadurch verwenden alle dieselben Daten, Schließpläne und Aufträge sind für jeden Nutzer sichtbar. Der administrative Aufwand reduziert sich.



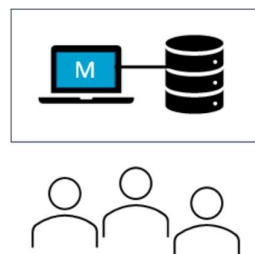
Mehrere Datenbanken

Prinzipiell kann sich jeder Client mit verschiedenen Datenbanken verbinden, z.B. wenn Matrix offline verwendet werden soll (z.B. zur Aufnahme von Zylinderlängen auf der Baustelle) oder eine weitere Datenbank als Archiv-Datenbank verwendet werden soll.

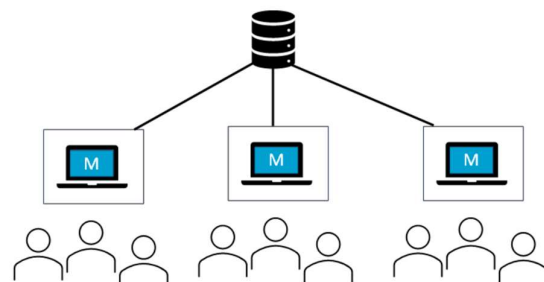


Virtuelle Umgebungen und Terminalserver

Die oben beschriebenen Möglichkeiten lassen sich analog in virtuellen Umgebungen und Terminalservern aufsetzen. Existiert nur ein Terminalserver kann die Einrichtung der Datenbank auf der gleichen Maschine wie die Anwendung erfolgen.

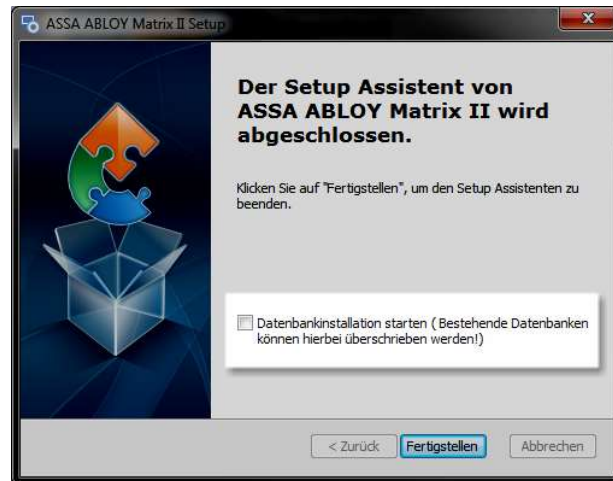


Existieren mehrere Terminalserver, sollte die Datenbank separiert werden.



Erstinstallation / Einzelinstallation

1. Nachdem Sie das aktuelle Installationspaket unter www.assaabloy.de/matrix heruntergeladen haben, rechtsklicken Sie auf die Datei im ZIP-Format und wählen Sie 'Alle extrahieren'. Öffnen Sie anschließend den dadurch angelegten Ordner und doppelklicken Sie auf die Datei 'ASSA_ABLOY_Matrix_II_Setup', um die Installation zu starten.
2. Folgen Sie der Installationsroutine. Beachten Sie im letzten Schritt die Option zum Anlegen der Datenbank. Für den Betrieb benötigt Matrix eine Datenbank, die auf einem MS SQL Server läuft.
 - a. Handelt es sich um die erste Installation, aktivieren Sie bitte den Haken.
 - b. Besitzen Sie bereits eine Matrix-Datenbank im Netzwerk oder möchten Sie die Datenbank auf einem bestehenden MS SQL Server installieren, lassen Sie die Option deaktiviert.



Achtung: Besteht bereits eine Datenbank, kann diese überschrieben werden.

3. Haben Sie die Installation zum Anlegen der Datenbank ausgewählt, führt Sie der Assistent durch die Routine. Beachten Sie bitte folgenden Hinweise:
 - a. Den „Expertenmodus“ brauchen Sie bei einer Erstinstallation i.d.R. nicht.
 - b. Merken Sie sich den Anmeldenamen.
 - c. Ein Passwort ist optional und wird vor allem benötigt, wenn Sie sich den Rechner bzw. den Windows-Nutzer mit anderen Kollegen teilen oder Sie als Administrator die Nutzerrechte einschränken wollen.
4. Sobald die Datenbank installiert ist, ist Matrix einsatzbereit. Starten Sie Matrix nun mit dem eben vergebenen Anmeldenamen.

Installation im Netzwerk / Mehrere Benutzer

Wenn mehrere Personen bzw. Arbeitsplätze mit Matrix ausgestattet werden sollen, empfiehlt sich die Installation der Datenbank auf einem gemeinsamen Server. So haben alle Personen Zugriff auf Aufträge, Schließpläne, gespeicherten Sicherungskarten etc. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. *Server-Installation*

Installieren Sie dazu Matrix inklusive Datenbank auf dem Server. Verfahren Sie dazu, wie unter Erstinstallation / Einzelinstallation beschrieben.

2. *Benutzer anlegen*

Legen Sie Benutzer an: Unter Extras/Benutzer können Sie Nutzer anlegen und mit entsprechenden Rechten versehen. Beachten Sie dabei folgendes:

- Der Haken „Administrator“ führt u.a. dazu, dass dieser Nutzer sämtliche neue Rechte nach einer Freischaltung erhält.
- Die „Benutzerverwaltung“ befähigt diesen Nutzer sämtliche Nutzer zu bearbeiten und deren und seine Berechtigungen zu ändern.
- Wenn möglich, gibt es mindestens zwei Nutzer mit der Berechtigung zur Benutzerverwaltung. So ist bei Abwesenheit eine Vertretung möglich. Diese Nutzer können auch Passwörter zurücksetzen.

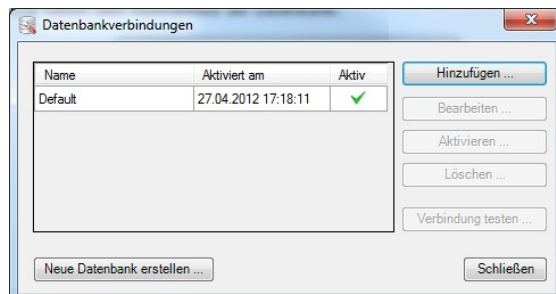
3. *Client-Installation*

Installieren Sie Matrix *ohne* Datenbank auf dem Client.

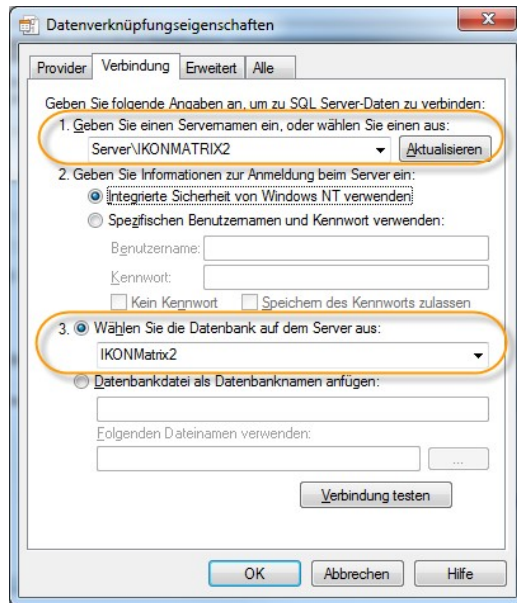
4. *Verbindung mit der Datenbank herstellen*

Verbinden Sie nun den Client mit der Datenbank auf dem Server.

- Starten Sie Matrix hierzu.
 - Starten Sie Matrix zum ersten Mal, erscheint eine Fehlermeldung, dass keine Verbindung zur Datenbank hergestellt werden konnte.
 - Arbeiten Sie bereits aktiv mit Matrix, öffnet sich das Programm. Klicken Sie dann auf Extras/Optionen den Reiter „Daten“ an.
- In dem nun folgenden Fenster können Sie eine Datenbankverbindung hinzufügen oder bearbeiten.



- c. Wählen Sie nun den *Expertenmodus* und klicken Sie auf ... neben der Textbox. Es öffnet sich das folgende Fenster, in dem Sie die Verbindung einstellen können.



Wählen Sie unter 1. Die Serverinstanz mit der Matrix-Datenbank. Überspringen Sie 2. und wählen Sie unter 3. die Matrix-Datenbank aus.

Sollte das nicht wie hier beschrieben funktionieren, werfen Sie bitte einen Blick in die Fehlerbehandlung am Ende dieses Dokuments: Serverinstanz nicht sichtbar bzw. Datenbank nicht sichtbar

- d. Bestätigen Sie sämtliche Eingaben mit OK. Vergeben Sie bei *neuen* Verbindungen einen Namen.
5. *Fertig*
- Im Anmeldebildschirm sollte nun der Nutzer mit seinem Anmeldenamen eine Verbindung zur Datenbank herstellen können.

Rechnerwechsel / Serverumzug

Hier wird beschrieben, wie Sie die Matrix Datenbank auf einen neuen Server umziehen.

Vorbereitung

1. Erstellen Sie ein Backup der Nutzdaten (ohne Sicherungskarten) von der bestehenden Datenbank (Datei/Export/Exportiere Datenbank).
2. Installieren Sie Matrix inkl. Datenbank auf dem neuen Server (s. Einzelinstallation).
3. Importieren Sie das Backup in die neue Datenbank (Datei/Import/Importiere Datenbank)
4. Richten Sie auf den Clients eine zusätzliche Datenbankverbindung ein und testen Sie sie (s. Verbindung mit der Datenbank herstellen).

Umstellung

5. Erstellen Sie erneut ein Backup (diesmal inkl. Sicherungskarten).
6. Importieren Sie die das Backup.
7. Weisen Sie Ihre Nutzer an die neue Datenbank zu verwenden
 - a. Im Login-Bildschirm kann die Datenbank direkt ausgewählt werden
 - b. Im Programm kann die neue Verbindung unter Extras/Optionen -> Daten aktiviert werden
 - c. Wenn die Verbindung bereits einmal verwendet (getestet) wurde, kann Sie alternativ auch über Extras/Optionen/Zuletzt verwendete Datenbanken ausgewählt werden.

Nach der Umstellung

8. Beenden Sie den SQL Server Dienst oder entfernen Sie die Datenbank, um zu verhindern, dass Nutzer versehentlich auf der alten Datenbank weiterarbeiten.

Schlussfolgerung

Durch dieses Vorgehen kann sichergestellt werden, dass zum Tag der Umstellung alle Systeme bereits laufen und getestet wurden. Etwaige Probleme können bis zur Umstellung gelöst werden, so dass die Umstellung reibungslos ablaufen kann. Außerdem kann die Arbeit während der Ausführung zeitintensiver Prozesse (Installation, Konfiguration, Datenübernahme) fortgeführt werden und Sie erhalten ein Gefühl dafür, wie lange der Export der Daten benötigt.

Der Import der Daten wird beim zweiten Durchlauf deutlich schneller ablaufen, da Matrix bereits vorhandene Aufträge erkennt und beim Import überspringt.

Zusammenführung von Datenbeständen

Haben Sie Matrix momentan auf mehreren Client-Rechnern lokal im Einsatz und möchten Sie diese verschiedenen Datenbestände nun zusammenführen, gehen Sie wie folgt vor.

Vorbereitung

1. Legen Sie einen Rechner fest, der als Server dient und auf dem die zentrale Datenbank abgelegt werden soll. Dafür empfiehlt sich dafür ein Server.
2. Installieren Sie Matrix inkl. Datenbank auf dem neuen Server (s. Einzelinstallation), falls dort noch keine Matrix-Datenbank existiert.
3. Richten Sie auf den Clients eine zusätzliche Datenbankverbindung ein und testen Sie sie (s. Verbindung mit der Datenbank herstellen).

Umstellung

4. Erstellen Sie auf dem Client ein Backup (inkl. Sicherungskarten).
5. Importieren Sie die das Backup auf dem Server.
6. Weisen Sie Ihre Nutzer an die neue Datenbank zu verwenden
 - a. Im Login-Bildschirm kann die Datenbank direkt ausgewählt werden
 - b. Im Programm kann die neue Verbindung unter Extras/Optionen -> Daten aktiviert werden
 - c. Wenn die Verbindung bereits einmal verwendet (getestet) wurde, kann Sie alternativ auch über Extras/Optionen/Zuletzt verwendete Datenbanken ausgewählt werden.
7. Beenden Sie den SQL Server Dienst auf dem Client, um zu verhindern, dass Nutzer versehentlich auf der alten Datenbank weiterarbeiten.
8. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden weiteren Client.

Schlussfolgerung

Durch das (mehrfache) importieren der Backup werden sämtliche Nutzdaten von den Client-Rechnern übernommen. Dabei werden auch die Benutzer auf der neuen Datenbank übernommen.

Fehlerbehandlung

Je nach Systemumgebung, Sicherheitseinstellungen oder Berechtigungen kann es zu verschiedenen Störungen kommen.

Sollte Ihr Problem hier nicht beschrieben sein oder trotz der hier vorgeschlagenen Lösung weiterhin auftreten, senden Sie uns bitte eine E-Mail an berechnung.ikon@assaablooy.com.

Serverinstanz nicht sichtbar

Problem: Beim Einstellen der Datenbankverbindung ist der Server sichtbar, nicht aber die Instanz (z.B. IKONMatrix2).

Lösung: Aktivieren Sie auf dem Server den SQL Server Browser. Starten Sie dafür die Dienste (z.B. unter Systemsteuerung/Verwaltung/Dienste). Suchen Sie den SQL Server Browser und starten Sie ihn. Ist der Dienst *deaktiviert*, rechtsklicken Sie auf den Dienst, öffnen Sie die Eigenschaften und setzen Sie den Starttyp um.

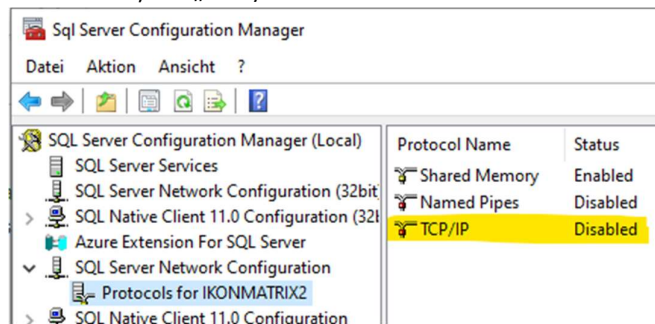
Datenbank nicht sichtbar

Problem: Beim Einstellen der Datenbankverbindung ist die Serverinstanz sichtbar, nicht aber die Datenbank (z.B. IKONMatrix2).

Hier gibt es leider verschiedene Ursachen, die unterschiedliche Lösungsansätze erfordern. Bitte gehen Sie die Ursachen der Reihe nach durch, da diese teils aufeinander aufbauen.

Ursache 1: TCP/IP-Protokolle sind deaktiviert

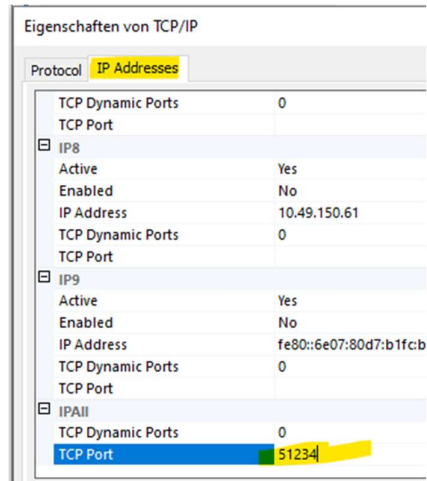
1. Prüfen Sie die SQL Server Einstellungen auf dem Server, indem Sie dort den *SQL Server Konfigurationsmanager* starten.
2. Öffnen Sie rechts die *SQL Server-Netzwerkconfiguration* und klicken Sie auf *Protokolle für „[SQLServerInstanz]“* (z.B. *IKONMatrix2*).
3. Prüfen Sie, ob „TCP/IP“ aktiviert ist oder aktivieren Sie es.



Ursache 2: Firewall blockiert den Zugriff

1. Eine einfache Methode um zu testen, ob die Firewall den Zugriff blockiert ist das kurzzeitige Abschalten der Firewall:
Deaktivieren Sie die Firewall auf dem Server und auf dem Client. Ist die Verbindung weiterhin nicht möglich, prüfen Sie zunächst die nächste Ursache, bevor Sie die Firewall wieder wie folgt aktivieren.

2. Aktivieren Sie zunächst die Firewall auf dem Client. In der Regel sollte die Verbindung dennoch funktionieren und auf dem Client keine Anpassung nötig sein. Aktivieren Sie dann die Firewall auf der Server.
3. Schalten Sie nun manuell die Ports für die Matrix-Datenbank frei: Wechseln Sie auf dem Server in den Server Konfigurationsmanager (s. 2). Rechtsklicken Sie unter *Protokolle* auf *TCP/IP*. Öffnen Sie die Eigenschaften und wechseln Sie in den Reiter *IP-Adressen*. Dort finden Sie als letzten Eintrag (*IPAll*) den *dynamischen TCP-Port*.



4. Kopieren Sie diesen und geben Sie diesen TCP-Port in Ihren Firewall-Einstellungen frei. Weiterhin ist es mitunter erforderlich den UDP-Port 1434 freizugeben. (Wenn Sie die integrierte Windows-Firewall nutzen, finden Sie hier eine Anleitung: <https://learn.microsoft.com/de-de/windows/security/operating-system-security/network-security/windows-firewall/create-an-inbound-port-rule>)

Ursache 3: Der Windows-Nutzer des Clients ist auf dem Server nicht bekannt

Wenn der Nutzer am Client auf dem Server nicht bekannt ist, scheitert der oben Zugriff auf den Server bzw. auf die Datenbank. In einigen Fällen können Sie die Anmeldung mit dem in Matrix integrierten SQL-User durchführen. Verwenden Sie hierfür bei der Datenbankverbindung (s. Installation im Netzwerk) die zweite Option „Datenbank auf einem anderen Computer“ und geben Sie dessen Namen ein.